Altersfreundliches Krakau

2023-08-24

Am 20. März 2023 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Stadt Krakau im Rahmen einer offiziellen Zeremonie im Sitzungssaal des Krakauer Gemeinderates für seine Bemühungen um die Schaffung eines altersfreundlichen Umfelds geehrt und unsere Stadt offiziell in das Globale Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden aufgenommen (Global Network of Age-friendly Cities and Communities**). Andrzej Kulig, stellvertretender Stadtpräsident von Krakau, nahm die Urkunde von Vertretern der WHO entgegen.**

Die Mitgliedschaft im Netzwerk ist eine Form der Anerkennung der Städte und ihrer bisherigen Aktivitäten im Bereich der Seniorenpolitik durch die WHO. Die Auszeichnung Krakaus durch die WHO ist ein bedeutender Erfolg, der das Engagement unserer Stadt für die Schaffung eines altersgerechten Umfelds unterstreicht, das gesunde Altern und das allgemeine Wohlbefinden älterer Menschen fördert.

Bei der Zeremonie wurde auch die Bevollmächtigte des Krakauer Stadtpräsidenten für Seniorenpolitik, Anna Okońska-Walkowicz, von der WHO ausgezeichnet. Sie wurde in die prestigereiche Liste der "**Healthy Ageing 50**" aufgenommen - fünfzig weltweit führende Persönlichkeiten, die von der UN- Decade of Healthy Ageing für ihren Beitrag zur Veränderung der Welt zu einem besseren Ort des Alterns ausgezeichnet wurden. Zu erwähnen ist ebenfalls, dass die Stadt Krakau (in Kooperation mit der Jagiellonen-Universität) Partner im internationalen Projekt „**City&Co: Older Adults Co-Creating a Sustainable Age-friendly City**” ist.

Die Zeremonie zur Verleihung des Zertifikats an Krakau fiel mit dem Konsultationstreffen der Weltgesundheitsorganisation zu Leitlinien für nationale Programme für altersfreundliche Städte und Gemeinden in Notsituationen zusammen, das am 20. und 21. März 2023 im Collegium Novum der Jagiellonen-Universität stattfand. An der Veranstaltung nahmen Vertreter von Städten und Gemeinden teil, die dem Globalen Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden der WHO angeschlossen sind, sowie Experten, Interessenvertreter und Repräsentanten aus der ganzen Welt.

Das WHO-Konzept zu altersfreundlichen Städten, das 2008 eingeführt wurde, um Möglichkeiten zum aktiven Altern auf lokaler Ebene auszubauen, bietet einen Rahmen für die Entwicklung altersfreundlicher Umgebungen. 2020 zählt das Globale Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden der WHO bereits über 1000 Städte und Gemeinden, die sich verpflichtet haben, altersgerechter zu werden. Als altersfreundlich gelten solche Städte, die die vielfältigen Bedürfnisse von Senioren berücksichtigen, ihrer Ausgrenzung entgegenwirken und die Bedürfnisse im Zusammenhang mit dem Älterwerden antizipieren und angemessen darauf reagieren.